

Jahresbericht 2017/18 der Präsidentin Rapport annuel 2017/18 de la Présidente

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- die Durchführung des Jahreskongresses 2018 an der Universität Zürich (inkl. einer Vorkonferenz)
- die Herausgabe der drei Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften sowie die Publikation mehrerer Bände der *Reihe ‚Exploration‘*.
- Einsitznahme in den verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, CORE (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation), COPAR (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der swissuniversities Kammer PH.

1. Der Vorstand

Wie üblich hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr viermal getroffen.

Für das Amtsjahr 2018/19 haben sich folgende Mitglieder des Vorstandes bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand weiterzuführen und sind von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt worden:

Prof. Dr. Elmar Anhalt, Prof. Dr. Carmen Baumeler, Prof. Dr. Lucien Criblez, Dr. Stefan Denzler, M.A. Michele Egloff, Dr. Ursula Fiechter (Kassierin), Prof. Dr. Olivier Maulini, Prof. Dr. Isabelle Mili (Präsidentin), Prof. Dr. Christoph Michael Müller, Prof. Dr. Danièle Périsset (Zeitschrift), Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo (Zeitschrift), Prof. Dr. Franziska Vogt, Dr. Bernard Wentzel.

Eugen Stocker gab auf diese Generalversammlung seinen Rücktritt bekannt. Neu in den Vorstand gewählt von der Generalversammlung wurden Prof. Dr. Doris Edelmann der PHBern sowie Dr. Martin Benninghoff vom Service de la Recherche en Education Genf.

Die bisherige Präsidentin, Prof. Dr. Isabelle Mili, wurde für ein zusätzliches Jahr in dieser Funktion bestätigt, Prof. Dr. Doris Edelmann wurde als neue Vizepräsidentin gewählt.

2. Kongresse

SGBF-Kongress 2018

vom 27.-29. Juni 2018 an der Universität Zürich:

"Bildung - Politik - Staat" / Formation – Politique – Etat“ / Formazione – Politica – Stato“ / Education, Politics and the State“

Am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2018 in Zürich wurde das Verhältnis von Bildung und Politik bzw. von Bildung und Staat kritisch bilanziert sowie Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert.

Der von über 410 Personen besuchte Kongress wurde perfekt organisiert von Prof. Dr. Lucien Criblez und dessen Team.

Als Keynote Speaker eingeladen waren:

- Prof. Dr. Richard Münch, Seniorprofessor, Zeppelin Universität Friedrichshafen
- Prof. Dr. Gita Steiner-Khamsi, Teachers College der Columbia Universität in New York sowie Graduate Institute of International and Development Studies in Genf

- Prof. Dr. Rita Nikolai, Heisenberg-Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Humboldt-Universität zu Berlin
 - Prof. Dr. Elisabeth Chatel, Forschungszentrum IDHES (Institutions et Dynamiques Historiques de l'Economie et de la Société) an der Ecole Normale Supérieure Saclay in Paris
- Weitere Informationen: www.sgbf2018.uzh.ch

SGBF-Vorkonferenz 2018

Im Rahmen der Vorkonferenz wurde das Kongressthema "Bildung - Politik - Staat" aufgenommen. Nachwuchsforschende sollten die Gelegenheit haben, bildungspolitische Anknüpfungspunkte und die gesellschaftliche Relevanz der eigenen Forschungsarbeit zu entdecken und zu diskutieren. Die Vorkonferenz wurde durch ein Referat von Dr. Stefan Denzler eröffnet, der einen Einblick in das Verhältnis zwischen Bildungsforschung und Bildungspolitik in der Schweiz gab. Anschliessend teilten sich die 27 Teilnehmenden in fünf Kleingruppen auf. Hier präsentierten die Nachwuchsforschenden zuerst kurz ihr Thema. Eingeladene Vertreterinnen aus Bildungspolitik und Bildungsverwaltung brachten dann aus ihrer eigenen Sicht und Erfahrung bildungspolitische Anknüpfungspunkte zur Thematik ein. Moderiert von Mitgliedern des SGBF-Vorstands wurden diese in den Kleingruppen gemeinsam diskutiert. Rückmeldungen der Nachwuchsforschenden zeigten, dass diese Diskussionen hilfreiche Impulse gaben und insbesondere die Arbeit in Kleingruppen sehr geschätzt wurde.

Eingeladene Expert/innen aus Bildungspolitik und -verwaltung: Christian Aeberli, Reto Furter, Christoph Joss, Gabrielle Stiassny, Brigitte Wiederkehr

Moderator/innen: Prof. Dr. Elmar Anhalt, Dr. Stefan Denzler, Prof. Dr. Olivier Maulini, Prof. Dr. Christoph Müller, Prof. Dr. Franziska Vogt, Dr. Bernard Wentzel

Organisation: Prof. Dr. Franziska Vogt, Prof. Dr. Christoph Müller, Prof. Dr. Elmar Anhalt

ECER 2018

Der ECER-Kongress 2018 zum Thema "Inclusion and Exclusion, Resources for Educational Research?" wird vom 4. – 7. September 2018 an der Freien Universität Bozen, Italien stattfinden.

Geplante Jahreskongresse SGBF 2019, 2020 und 2021

2019: Pädagogische Hochschule FHNW, Basel (Prof. Dr. Markus Neuenschwander, Prof. Dr. Afra Sturm und Prof. Dr. Monika Waldis), Thema: „Bildungsprozesse in heterogenen Kontexten“ vom 26. - 28. Juni 2019.

2020: HEP BEJUNE. Das Thema und das Datum sind noch offen.

2021: Université de Genève. Das Thema und das Datum sind noch offen.

3. Arbeitsgruppen

Gegenwärtig zählt die SGBF acht Arbeitsgruppen: Hochschulforschung und -didaktik, Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf

http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gesellschaft im vergangenen Jahr:

SSRE Groupe de travail Education interculturelle, Tania Ogay (Université de Fribourg) et Doris Edelmann (PH Bern), coordinatrices

Le groupe a continué à jouer sa fonction de réseau permettant d'échanger des informations entre ses membres (environ 60) au sujet de manifestations scientifiques ou de publications. Dans l'espoir de susciter une nouvelle dynamique, les coordinatrices ont profité de la possibilité offerte par les organisateurs du congrès de Zürich pour y organiser une réunion du groupe de

travail. Cette réunion permettra aux personnes présentes de discuter de l'orientation et de l'organisation futures du groupe de travail.

Contacts du groupe : <mailto:tania.ogay@unifr.ch> et <mailto:doris.edelmann@phbern.ch>

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff, Koordinatorin

Die Steuergruppe des Netzwerks Forschung Sonderpädagogik hat im Sommer 2017 das Konzept aus dem Jahr 2007 überarbeitet und die finalisierte Version im November genehmigt. In diesem Zusammenhang wurden zu Werbezwecken ein Kurzbeschrieb des Netzwerks und Flyer in Französisch und Deutsch gestaltet. Diese Dokumente dienen der Steuergruppe dazu, den Bekanntheitsgrad des Netzwerks zu erhöhen.

Nebst dem regelmässigen Austausch von Informationen via Mailing-Liste führte das Netzwerk in der Berichtsperiode zwei Veranstaltungen durch: ein Treffen für Doktorandinnen und Doktoranden und ein halbtägiges Forschungstreffen.

Das neu ins Leben gerufene Doktorandinnen- und Doktorandentreffen im Bereich Heil- und Sonderpädagogik fand erstmalig am 12. Oktober 2017 am Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie in Basel statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz begrüßten den Austausch. Die Steuergruppe plant, die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

Am halbtägigen Forschungstreffen vom 22. März 2018 an der Universität Freiburg im Departement für Sonderpädagogik erhielt das deutsch- respektive französischsprachige Publikum Einblicke in vier Projekte zu aktuellen Forschungsthemen und wurde von den Gastgebern in der Pause hervorragend bewirtet.

Im März 2017 bewilligte die SAGW das Beitragsgesuch für die nächste Netzwerktagung, wofür sich die Steuergruppe des Netzwerks herzlich bedankt. Diese Tagung mit dem Arbeitstitel „Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt“ findet am 4. September 2018 an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich statt.

Kontaktperson: <mailto:barbara.egloff@szh.ch>

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

1. Activités du groupe

Comme annoncé l'année dernière lors de la séance du 28.11.2017, nous avons décidé de restreindre nos activités en nous mettant en veille, ce qui ne signifie pas que nous sommes restés inactifs.

En effet, Daniel Bain, répondant à une demande de l'IRD, a présenté un exposé et dirigé un atelier, le 22 mars 2018, sur le thème *Élaborer une épreuve de maîtrise et construire son barème : problèmes et dilemmes méthodologiques*, avec la collaboration de Anne Soussi (SRED, Genève) et Ladislav Ntamakiro (URSP, Vaud). Il a en outre participé à la journée d'étude du Collectif Romand d'Études des Pratiques Évaluatives (CREPE) du 19.04.2018, à la HEP Vaud, Lausanne, dont le thème était *Certifier en soutenant les apprentissages ? Enjeux et débats*.

En outre, Daniel Bain a publié un article (cf. infra) sur l'utilisation de la méthode d'Angoff dans la revue de l'ADMEE-Europe *Évaluer - Journal international de recherche en éducation et formation*, contribution à un numéro en hommage à Jean Cardinet, à l'origine de notre groupe. Une version longue, rendant compte de cette même recherche, présente le traitement des données d'Angoff au moyen de la généralisabilité; ce texte sera disponible sur le site de l'IRD (Bain & Groupe Edumétrie, à paraître).

Par ailleurs, nous restons à la disposition de la communauté éducative en continuant

- à entretenir le site Edumétrie (<https://www.irdp.ch/institut/edumetrie-1635.html>); régulièrement consulté, il offre toujours des informations et des possibilités de formation sur la *généralisabilité* ; la possibilité de télécharger le logiciel *EduG* qui lui est dédié ; des

textes de présentation de la *Théorie des réponses aux items* et de l'*Analyse multiniveau*, ainsi que le *Lexique pour l'évaluation de la mesure en éducation* de Gianreto Pini.

- à répondre à des demandes de conseils, voire de participation à des recherches, en fonction de la disponibilité et de la compétence de ses membres ;
- à participer individuellement à des colloques ou congrès sur l'évaluation ;

2. Publications mentionnées

Bain, D. (2017). Fixer un seuil de suffisance pour une épreuve de maîtrise : apports et limites de la méthode d'Angoff. *Évaluer. Journal international de Recherche en Éducation et Formation*, 3(3), 69-95.

Bain, D. & Groupe Edumétrie (à paraître). *Fixer un seuil de réussite pour un test de maîtrise : apports et limites de la méthode d'Angoff et de la généralisabilité*. Genève : Société Suisse de recherche en éducation, Groupe Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation.

Contact du groupe : <mailto:daniel.bain@bluewin.ch>

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

Das Büro, bestehend aus 17 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick, Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Nathalie Dahn-Singh, Andrea De Vincenti, Nadine Fink, Alexandre Fontaine, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Rita Hofstetter, Karin Manz, Giorgia Masoni, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld) trifft sich zweimal jährlich, um die Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. Die Sitzung des Büros am 1. Dezember 2017 leitete Karin Manz als Vorsitzende des Büros. Die Büro-Mitglieder arbeiten in der Regel in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit. Die Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre statt, letztmals 2016 im Rahmen des Kongresses in Lausanne. Hier werden die Aktivitäten und Projekte der AG vorgestellt.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Jahreskongresse SGBF/SSRE.

Für den Jahreskongress 2018 in Zürich sind verschiedene Symposien, Roundtables und Einzelvorträge mit historischen Themen eingereicht worden, was in der Regel auf Initiativen von Mitgliedern aus dem Büro zurückgeht. Die AG regte wiederum die Kongressorganisatoren an, die Kategorisierung des Kongressthemas um die historische Komponente zu erweitern (eine entsprechende Suchfunktion des elektronischen Programms wäre auch dienlich).

Zusammenarbeit mit der SGBF/SSRE (Vorstand, Zeitschrift).

Lucien Criblez ist Mitglied des SGBF-Vorstandes. Rita Hofstetter ist im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Bildungswissenschaften. Auf Anfrage der AG an den SGBF-Vorstand wurde an der SGBF-Vorstandssitzung am 28. November 2017 die Situation der AGs innerhalb der SGBF grundsätzlich mit den Vorsitzenden aller AGs diskutiert; Karin Manz hat dabei den Wunsch nach mehr Unterstützung vonseiten der Gesellschaft und stärkerer Sichtbarkeit der Arbeitsgruppen vertreten.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe.

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Im Sommer 2016 wurde die neue Webseite der Arbeitsgruppe freigeschaltet. Eine Redaktionsgruppe aus dem Büro betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Inzwischen wurden 150 Beiträge publiziert (Stand 24.05.2018) zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. 73 Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Seite rund 6'000 Aufrufe.

- *Buchprojekt Bildungsgeschichte der Schweiz*: Die Herausgabe des Übersichtswerkes zur Bildungsgeschichte der Schweiz steht vor dem Abschluss. Der Band wird im Herbst 2018 im Chronos Verlag, Zürich, erscheinen. Es ist eine französische Übersetzung des Bandes geplant.
- *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz*: Anlässlich der Mitgliederversammlung der AG am 28. Juni 2018 wird das Wissensportal online gehen. Es kann viersprachig abgerufen werden unter:
 - <https://www.bildungsgeschichte.ch/de/>
 - <https://www.bildungsgeschichte.ch/fr/>
 - <https://www.bildungsgeschichte.ch/it/>
 - <https://www.bildungsgeschichte.ch/en/>

Die Arbeitsgruppe ist an der Weiterentwicklung des Portals beteiligt. Das Projekt läuft noch bis ins Jahr 2020 im Rahmen eines SNF-Infrastrukturprojekts an der Universität Zürich. Bis dahin werden weitere Bestände ins Portal integriert. In Zusammenarbeit mit dem Data and Service Center for the Humanities (DaSCH) in Basel ist die Integration von Forschungsdaten in ein langfristiges Repositorium geplant und eine Trägerschaft sowie die langfristige Finanzierung des Portals im Rahmen der AG werden derzeit abgeklärt.

- *Tagung zur Historischen Bildungsforschung*: Die Durchführung einer internationalen Tagung zum Verhältnis von Bildung/Erziehung und Verwaltung ist auf 2019 verschoben worden.
- *Standing Working Group «Mapping the Discipline History of Education» der ISCHE*: Die Arbeitsgruppe ist vor allem über die Westschweizer Mitglieder an dieser SWG beteiligt (u.a. an den Kongressen der ISCHE in Buenos Aires 2017 und Berlin 2018); bei den Arbeiten stehen insbesondere die Doktorate, die historiographische Bilanzierung sowie die Veränderung der Zeitschriftenlandschaft im Vordergrund (<http://www.ische.org/about-ische/standing-working-groups/>).
- *Itinéraire culturel européen de la pédagogie*: Die Association Héloïse (<http://www.pedagogues-heloise.eu/>) ist im Begriff, einen europäischen Kulturweg der Pädagogik ins Leben zu rufen. In der Schweiz beteiligen sich einige Gruppen, u.a. in Fribourg das Cercle d'études Grégoire Girard (CEGG)/Forschungskreis Gregor Girard (FKGG) unter dem Vorsitz von Alexandre Fontaine (<http://www.cerclegregoiregirard.ch>). Im September 2017 fand an der Universität Genf eine von Rita Hofstetter geleitete Tagung statt (<http://www.unige.ch/archives/aijir/>).

Kontaktperson: karin.manz@fhnw.ch

SSRE groupe de travail Didactique du français, Jean-François de Pietro, coordinateur

1. Les principales activités de la section de septembre 2017 à juin 2018

La section suisse de l'AIRDF a organisé ou contribué à l'organisation de nombreuses manifestations, avec ou non le soutien de la SSRE (et de l'ASSH) :

a) Manifestations soutenues par la SSRE :

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
8-9.11.2017	<i>Enseignement, apprentissage, formation : la valeur heuristique des obstacles</i>	Université de Genève	GRAFE, TALES (FPSE, Uni Genève), DILTEC – IDAP (Université Paris 3 et IMAGER	Prévu : 500.- Demandé : 321.25

Fruit d'un partenariat entre plusieurs équipes, ce colloque avait pour objectif d'explorer la valeur heuristique des obstacles dans la compréhension et dans la conceptualisation des situations d'enseignement et de formation. Basé sur les recherches qui montrent que les obstacles relèvent de types différents (épistémiques, didactiques, ontogénétiques), s'adressent à des dimensions différentes des situations d'enseignement, d'apprentissage ou de formation (l'objet d'enseignement ou de formation, le dispositif, le contexte, les rapports interpersonnels, etc.) et constituent en même temps une réalité inhérente au métier enseignant et aux apprentissages, le colloque a réuni des conférences, des communications et des ateliers d'analyse des données qui ont permis d'aller au-delà de la perspective descriptive pour envisager les obstacles du point de vue des opportunités réflexives qu'ils offrent, en thématissant les bénéfices à en tirer aussi bien au niveau de l'action enseignante que des méthodologies de recherche et de formation. Les obstacles ont été ainsi envisagés en tant qu'opportunités : - d'action (générer de nouvelles formes d'action enseignante, restructurer des pratiques stabilisées) ; - de réflexion et d'apprentissage (conduire à réfléchir différemment à sa pratique) ; - de développement professionnel (contribuer à générer des processus d'apprentissage et de développement) ; - de formation (contribuer à alimenter et à renouveler les dispositifs de formation) ; - de recherche, du point de vue théorique et méthodologique (contribuer à l'affinement des modèles de l'agir enseignant et des méthodologies d'analyse de cet agir). Un ouvrage collectif, reprenant les contributions au colloque, sera édité en 2019.

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
10-11.11.2017	<i>L'image des langues, 20 ans après</i>	Université de Neuchâtel	ILCF, IRDP, CLA, AIRDF, Université Grenoble	Prévu : 1400.- (finalisation du budget en cours)

Conformément au projet présenté, le colloque « L'image des langues: 20 ans après » qui s'est tenu à Neuchâtel les 10 et 11 novembre 2017 a été l'occasion de faire le point sur la question des représentations langagières, dans ses composantes à la fois politiques, sociales, linguistiques et éducatives. Le colloque a réuni un total de 120 participants (90 enseignants-chercheurs et 30 doctorants) en provenance de Suisse, de France, d'Allemagne, de Belgique, de Suède, de Grèce, du Portugal, d'Italie, de Roumanie, de Grande-Bretagne, du Maroc, d'Algérie et du Canada.

Un total de 52 conférences y ont été présentées, dont 3 conférences plénières (Piet van Avermaet/B, Annette Boudreau/CA et Eva Waltermann/CH). Les sessions étaient articulées selon les principaux axes suivants: migration et identité, enjeux politiques, politique migratoire et enseignement des langues, idéologies langagières, représentations et contextes socioculturels, représentations des enseignants et des apprenants, représentations et didactique.

Dans leur ensemble, les communications se sont avérées d'un très bon niveau scientifique et ont suscité des discussions stimulantes. Elles ont permis d'explorer la large thématique abordée par le colloque dans des perspectives diverses et de faire ainsi le point sur une problématique de forte actualité et de grande importance en ce début de 21^e siècle. Les plus significatives d'entre elles seront reprises dans le cadre de deux publications en cours d'édition, l'une centrée sur les dimensions sociopolitiques et sociolinguistiques de la problématique, l'autre sur les dimensions sociodidactiques et pédagogiques. Ce colloque a ainsi constitué un événement marquant dans le domaine de la sociolinguistique à l'échelle internationale.

b) *Autres manifestations* (co-organisées ou soutenues par l'AIRDF-Section suisse)

Date	Thématique	Organisation	Lieu
08.09.2017	<i>Les genres textuels dans l'enseignement des langues / Textsorten im Sprachunterricht</i>	HEP-Fribourg	HEP-Fribourg

Il s'agissait là d'une première Journée bilingue à laquelle l'AIRDF a apporté une contribution active, à la fois dans l'organisation et dans les interventions présentées. Une cinquantaine de didacticien.ne.s et linguistes alémaniques et francophones étaient présents. La Journée a permis de réfléchir à la place des genres comme objet et outil d'enseignement, en Suisse et dans d'autres pays. Les genres textuels dans leur variété sont en effet perçus dans plusieurs interventions comme les outils à privilégier pour développer les compétences textuelles des élèves, en production comme en réception ; ils permettent de mettre en rapport grammaire et texte, afin notamment de didactiser et situer certains concepts abstraits dans un projet communicatif concret; ils sont aussi un outil intéressant pour observer et comparer des textes dans des langues différentes dans une perspective d'ouverture aux langues. Dans une perspective historique, certain.e.s intervenant.e.s se sont aussi intéressé.e.s au processus de scolarisation subi par les genres en analysant des manuels scolaires.

Un large compte rendu de cette manifestation a été publié dans la revue en ligne *Forumlecture* (voir rubrique « Publications »).

Date	Thématique	Organisation	Lieu
01.03.2018	<i>L'album, comment ça marche ?</i> (Conférence de Sophie Van der Linden)	GRAFE	Genève, Université

Initialement prévu pour les enfants non-lecteurs, l'album pour la jeunesse figure aujourd'hui dans tous les manuels de lecture. Cette après-midi d'étude s'est déroulée en deux parties : une conférence de Sophie Van der Linden qui a présenté les traits caractéristiques et la genèse de l'album et des présentations critiques par des enseignantes chercheuses de dispositifs d'enseignement testés dans des classes de l'école primaire.

Date	Thématique	Organisation	Lieu
09.03.2018	<i>Comment enseigner la poésie aujourd'hui ?</i> (Journée de formation continue)	Uni Lausanne, HEP-Vaud	Lausanne, Université
09.03.2018	<i>Approcher didactiquement la réputation littéraire</i>	GRAFE, Université Genève, B. Schneuwly	Genève, Université
19.04.2018	<i>Certifier en soutenant les apprentissages ? Enjeux et débats</i>	CREPE, Raphaël Pasquini	Lausanne, HEP Vaud
30.05.2018	<i>La question de l'identité et de la formation culturelles des enseignantes et des enseignants</i>	HEP-BEJUNE, M. Lebrun	Bienne, HEP

c) *Autres activités liées à l'Association*

La section a contribué de manière active à diverses publications de l'Association :

- J. Dolz a co-édité (avec N. Lacelle, Québec) le dossier thématique du numéro 62 de *La Lettre de l'Association*, consacré à *la recherche sur en didactique du français*. Plusieurs membres de la section suisse ont apporté des contributions à ce numéro ainsi qu'au numéro 63, portant sur *L'enseignement du français à l'épreuve du genre* (C. Tobola Couchepin, J. Dolz, J.-P. Mabilard, E. Bulea Bronckart, R. Gagnon, S. Florey, J. Ticon, A. Monnier, C.-A. Deschoux, C. Ronveaux, M. Lebrun et V. Marmy Cusin).
- J.-F. de Pietro a assuré la coordination du no 9 de la collection *Recherches en didactique du français* sur l'enseignement et l'apprentissage de l'oral avec R. Gagnon, HEP-Vaud, et C.

Fisher, Québec. S. Aeby (en collaboration avec M.-C. Guernier, France) a co-édité le volume 10, consacré aux liens entre réformes institutionnelles et développement de la recherche en didactique du français, dans lequel elle a également rédigé une contribution avec M. Wirthner. (voir rubrique *Publications*)

- Enfin, un poster destiné au Congrès 2018 de la SSRE est en cours d'élaboration (Document non publié).

2. Réseaux divers (COFADIS, COHEP, CAHR, 2Cr2D)

Notre section participe activement à divers réseaux et instances :

- Elle est représentée par B. Schneuwly à la COFADIS / KOFADIS. Conférence réunissant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenantes – l'ensemble des didacticien.ne.s suisses. Par ailleurs, J.-F. de Pietro a participé à la manifestation organisée à Berne, le 25 janvier 2018, sur le thème *Didactiques disciplinaires et enjeux didactiques transversaux*.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Écoles de Formation Romandes et du Tessin* (CAHR), et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (Chr. Ronveaux, président), qui organisera le prochain colloque en 2019 à Delémont sur « la Trace » (voir *infra*).
- Elle est représentée au sein du *Centre de compétences romand de didactique disciplinaire* (2Cr2D), instance qui soutient la recherche en didactique disciplinaire en Suisse romande. Une membre de notre Bureau (S. Florey) y représente la didactique du français au sein du Conseil scientifique.
- Le 2Cr2D a organisé une Journée d'étude au cours de laquelle les didacticien.ne.s de la Suisse romande ont présenté leurs recherches en cours, notamment celles menées dans le cadre du Programme 9 de *Swissuniversities*. Plusieurs membres de la section y étaient présents et ont présenté leurs travaux. De brèves présentations des interventions seront prochainement mises en ligne.
- J.-F. de Pietro participe comme expert au « Programme P9 » de *Swissuniversities* (Développement des compétences scientifiques en didactique des disciplines 2017-2020 ; <https://www.swissuniversities.ch/fr/organisation/projets-et-programmes/p-9-developpement-des-didactiques-des-disciplines/>). Ce travail consiste à suivre les projets retenus dans le but de dresser un bilan de l'opération et de faire des propositions pour le prochain programme. Il ne s'agit en aucun cas d'évaluer les projets.

3. Publications

Aeby Daghé, S. & Guernier M.-C. (Dir.) (2018). *Contextes institutionnels, réformes et recherches en didactique du français*. Namur, Presses universitaires de Namur, 213 p. (Collection Recherches en didactique du français, vol. 10).

Marmy Cusin, V. & Tschärner, B. (2018). Les genres textuels dans l'enseignement des langues / Textsorten im Sprachunterricht. Compte-rendu d'une journée d'étude bilingue passionnante / Erfahrungsbericht über einen spannenden zweisprachigen Studientag. *Forumlecture 1* (<https://www.forumlecture.ch/sysModules/objLeseforum/Artikel/624/2018-1-marmy-cusin-tschärner-fr.pdf>).

Dolz, J. & Lacelle, N. (2017). Dossier La recherche sur l'innovation en didactique du français. *AIRDF – La Lettre de l'Association* 62.

De Pietro, J.-F., Fisher, C. & Gagnon, R. (2017). *L'oral aujourd'hui : perspectives didactiques*. Namur : Presses universitaires de Namur. (Collection Recherches en didactique du français, vol. 9).

4. Activités prévues pour le second semestre 2018 et 2019

Diverses manifestations sont prévues pour l'année 2018 :

Date	Thématique	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
10-11.09.18	<i>La construction du français comme discipline scientifique.</i>	UNIGE, Joaquim Dolz	
12.10.2018	<i>Analyse des pratiques langagières à l'oral</i>	HEP Fribourg, Thierry Geoffre	1600
07.12.2018	<i>Littérature 2.0 en contexte scolaire. Recherches et pratiques enseignantes</i>	HEP Vaud, Sonya Florey & Violeta Mitrovic	1100
Date à définir	<i>Vers de nouveaux moyens d'enseignement du français (+ Assemblée générale de la section)</i>	Lieu à définir	
01.02.2019	<i>L'album, comment ça marche ?</i>	GRAFE, Université de Genève, Chr. Ronveaux	1190
08.03.2019	<i>L'évaluation certificative en français au fil des degrés scolaires</i>	GRAFE / Uni Genève, (A. Monnier, J. Dolz et Glaïs Sales Cordeiro)	460
2019	<i>Former à enseigner en classes d'accueil : entre innovation et besoins du terrain</i>	M. Surian (Université de Genève), R. Gagnon & Chr. Rehm (HEP Vaud)	2556

5. Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel, président), Sonya Florey (HEP-Vaud), Véronique Marmy Cusin (HEP-Fribourg) et Christophe Ronveaux (FAPSE, Genève). Membre suppléante: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE). La section suisse compte actuellement 79 membres.

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel; Nathalie.Nazzari@irdp.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : <http://airdf.ouvaton.org>

Durant l'année académique 2017-2018, le Conseil d'administration de l'AIRDF s'est réuni à 2 reprises (le 25 juin 2017, à Genève et le 1^{er} décembre 2017, à Villeurbanne, France).

Le Bureau de la section suisse s'est également réuni à 2 reprises (26 janvier 2018 et 4 juin 2018).

Contact du groupe : <mailto:jean-francois.depietro@irdp.ch>

Coopération avec les pays du Sud/rerelations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » a renforcé sa dynamique dans la période 2017-18 en participant à la création d'un réseau sur la thématique de la privatisation/marchandisation de l'éducation en Afrique francophone. Ce réseau permet entre autres de valoriser l'expertise de chercheurs basés dans les pays du Sud.

Par ailleurs, le Groupe de travail réfléchit depuis le début de l'année à un projet d'ouvrage collectif réunissant chercheurs du Nord et du Sud, mettant en lumière « ce qui fonctionne » en Afrique subsaharienne en matière d'éducation, la littérature insistant beaucoup sur « ce qui ne fonctionne pas ». La conception de cet ouvrage sera accompagnée d'un colloque qui sera organisé au courant de l'année 2019.

4. Nachwuchsförderpreis

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung vergab Ende Juni 2018 an ihrem Jahreskongress an der Universität Zürich zum vierten Mal einen Nachwuchsförderpreis für Bildungsforschung. Dieser Nachwuchsförderpreis, der alle zwei Jahre vergeben wird, hat zum Ziel, herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern der Bildungsforschung, die in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Herausgeberbänden veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind, auszuzeichnen. Die Jury setzte sich aus fünf renommierten Bildungsforschenden aus verschiedenen Universitäten der Schweiz zusammen:

- Prof. Dr. Elmar Anhalt, Universität Bern
- Prof. Dr. Jean-Luc Gurtner, Université de Fribourg
- Prof. Dr. Valérie Lussi Borer, Université de Genève
- Prof. Dr. Christoph Müller, Universität Fribourg
- Prof. Dr. Roland Reichenbach, Universität Zürich

Von den elf eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz hat die Jury eine qualitativ herausragende Publikation bzw. einen Nachwuchsforscher für den Preis nominiert:

Dr. Kaspar Burger vom Centre interfacultaire en Droits de l'Enfant der Universität Genf für seine Publikation „Intergenerational transmission of education in Europe: Do more comprehensive education systems reduce social gradients in student achievement?“ *Research in Social Stratification and Mobility*, Volume 44, June 2016, pages 54-67 - (<https://doi.org/10.1016/j.rssm.2016.02.002>)

Mit dem Preis verbunden sind folgende Leistungen:

- Gratis-Mitgliedschaft SGBF für zwei Jahre
- Gratis-Teilnahme am Jahreskongress der SGBF im Jahr der Auszeichnung und im Folgejahr
- Publikation der Zusammenfassung des nominierten Beitrages und der Laudatio in der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften (<http://www.rsse.ch>)
- Möglichkeit, im Jahr der Auszeichnung oder im Folgejahr am Jahreskongress der SGBF einen eigenen Beitrag zu präsentieren
- Preisgeld in der Höhe von CHF 1'000

Die SGBF gratuliert herzlich zu diesem Erfolg!

5. Bildungsforschungspolitik – Bildungspolitik

5.1 Collaboration renouvelée avec la CDIP?

Le 2 mai 2018, deux membres du comité SSRE (Elmar Anhalt et Isabelle Mili) ont rencontré Mme Susanne Hardmeier, secrétaire générale de la CDIP, et Mme Vera Husfeldt, directrice du Département Développement de la qualité de la CDIP.

- Il s'agissait, pour la SSRE,
 - de poser la question de /des forme-s de dialogue et de collaboration qui sont aujourd'hui possibles, sachant que la CORECHED a été dissoute et qu'il n'y a plus, depuis deux ans, de relations instituées entre la CDIP et la communauté de chercheurs de la SSRE ;
 - de déterminer si une politique de recherche en éducation peut et devrait faire l'objet d'un travail en commun ;

- de savoir si la CDIP souhaite que plusieurs voix et plusieurs conceptions (dont celles émanant de chercheurs) soient en dialogue, en amont des projets éducatifs et dans la conception des chantiers à ouvrir ;
- de connaître les tenants et aboutissants d'approches de monitoring, qui n'amènent pas nécessairement de connaissances nouvelles ;
- d'œuvrer à faire des distinguos dans les types de recherche (le cas Simone Pfenninger et du crédit – problématique – accordé à ses publications est évoqué).

En outre, il a semblé utile de rappeler que les recherches en sciences de l'éducation ne sont pas, dans un premier temps, des outils d'aide à la décision politique. Toute recherche est avant tout un projet scientifique en tant que tel, avec ses démarches et son calendrier propres. **Tant des projets de recherches quantitatives que qualitatives, a priori pensées à des fins de monitoring ou non, sont susceptibles de présenter un intérêt pour la CDIP. Encore faut-il que le dialogue ait lieu et qu'il y ait une place pour l'échange d'informations et de réflexions.**

- Mme Susanne Hardmeier s'est prononcée en faveur d'un mode de collaboration régulier de la CDIP et de la SSRE, sous forme, notamment, d'échanges professionnels sur les recherches en cours et sur les recherches planifiées. **La CDIP va réfléchir à la concrétisation possible de cette collaboration.** Selon Mme Hardmeier, les décisions en matière d'éducation doivent reposer sur une approche systématique et sur l'« Evidence based monitoring » ainsi que sur les résultats de plusieurs *assessments*. Il n'est pas envisageable que la voix des chercheurs se trouve, d'une manière ou d'une autre affaiblie. Quelles questions faut-il se poser ? Où et comment se déroule le dialogue souhaité ? Depuis la dissolution de la CORECHED, peut-on estimer qu'il y a affaiblissement de ce dialogue ? Si tel est le cas, il convient de prendre cela en compte. A l'avenir il semble opportun de pouvoir s'appuyer sur des modes de collaboration définis.

5.2 Rapports avec la SGL / SSFE (Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung / Société suisse pour la formation des enseignantes et des enseignants)

Chaque année, la SGL /SSFE et la SSRE /SGBF unissent leurs forces pour permettre l'organisation d'un congrès annuel. En plus de cette synergie, la SGL /SSFE souhaite resserrer les liens avec la SSRE et a fait la proposition de créer un statut de membre mixte. La SSRE examinera cette proposition une fois que la situation financière sera stabilisée. En effet, les changements qui vont intervenir début 2019 (avec une revue en ligne et en *open access*) sont susceptibles de modifier les équilibres financiers.

5.3 Rapports avec l'ASSH/SAGW

Le 14 mai 2018, le comité SSRE a reçu M. Dr. Markus Zürcher, secrétaire général de l'**ASSH /SAGW**, au sujet des possibles collaborations avec l'**Académie suisse des sciences humaines et sociales**, notamment pour ce qui concerne les débats publics relatifs à la politique de l'éducation en Suisse. L'ASSH considère en effet comme « une de ses priorités de créer un dialogue entre les sciences et la société »

(<http://www.sagw.ch/fr/sagw/oeffentlichkeitsarbeit.html>)

M. Dr. Markus Zürcher incite fortement les membres de la SSRE /SGBF à prendre des initiatives :

- en matière de collaboration avec les autres sociétés de l'Académie (sociologues, anthropologues, historiens, économistes, spécialistes de l'Antiquité, linguistes....)
- dans les trois domaines prioritaires suivants : langues et cultures, développement durable (a+ Swiss Plattform Ageing Society, politique des générations, gestion durable des ressources....), science en mouvement. Cf <http://www.sagw.ch/fr/sagw/laufende-projekte.html>

6. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. **La collection Exploration**, dans sa série française et allemande, en

fait également partie. Le travail de rédaction des collections Exploration est assuré de façon très indépendante.

6.1 La Revue suisse des sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juillet 2017 - juin 2018)

Caroline Villiger Hugo et Danièle Périsset

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Redaktion

Als verantwortliche Redaktorinnen zeichneten Danièle Périsset (HEP Valais/Universität de Genève) und Caroline Villiger Hugo (PH Bern). Das Redaktionsteam setzt sich im Berichtsjahr folgendermassen zusammen: Sandrine Aeby Daghe (Universität de Genève), Nicolas Perrin (HEP Vaud), Alain Muller (Universität de Genève), Zoé Moody (HEP Valais), Philippe Genoud (Universität de Fribourg), Gonzague Yerly (Universität de Fribourg/HEP Fribourg), Carsten Quesel (FHNW), Evelyne Wannack (PH Bern), Monika Waldis Weber (PH FHNW/Universität Basel), Christina Huber (PH Luzern), Viviana Sappa (Istituto Federale per la Formazione Professionale IUFFP, Lugano) und Stefano Losa (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) Lugano).

Nach sechs Jahren der Mitarbeit wird Evelyne Wannack im Sommer 2018 aus der deutschsprachigen Redaktion ausscheiden. Sie war seit Juni 2012 Redaktionsmitglied. Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle für die jahrelange zuverlässig geleistete und sehr geschätzte Arbeit.

Die Redaktionsmitarbeit wird von Isabelle Baeriswyl (Sekretariat, Layout), Jutta Schork (wissenschaftliche Mitarbeit) und Valentina Cartulano (Korrektur) weitergeführt.

Redaktionsteam und -assistenz trafen sich in Fribourg zu drei Sitzungen à ca. 3 Stunden (September und Dezember 2017, März 2018). Die Zeitschrift wurde abwechselnd von Danièle Périsset und Caroline Villiger Hugo bei den Sitzungen der SGBF vertreten.

Danièle Périsset hat die Zeitschrift als internationale Expertin auf der von der HCERES (Haut conseil pour l'évaluation de la recherche dans l'enseignement supérieur en France) organisierten Zusammenkunft zum Thema "Revue et produits de la recherche" vertreten. Diese fand am 12. Juni 2018 in Paris statt.

Im Berichtsjahr ist der wissenschaftliche Beirat neu formiert worden. Die aktualisierte Liste ist der Webseite zu entnehmen.

Publizierte Artikel und Rezensionen in den Ausgaben vom Jahr 2017

In den drei Ausgaben des Jahres 2017 wurden 15 Varia-Artikel, 13 thematische Artikel und 14 Rezensionen publiziert. Die genaue Verteilung nach Sprachen ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen (siehe Tab. 1). Insgesamt wurden in den drei Ausgaben mehr französischsprachige als anderssprachige Beiträge publiziert.

Tabelle 1: Publierte Artikel und Rezensionen der drei Ausgaben 2017

	deutsch	français	italiano	english	Total
Thema publiziert	4	9	0	0	13
Thema abgelehnt Experten	0	2	0	0	2
Thema abgelehnt Redaktion	0	0	0	0	0
Varia publiziert	6	8	1	0	15
Rezensionen publiziert	5	9	0	0	14
Total publiziert	15	26	1	0	42

Eingereichte thematische Artikel, Varia-Artikel und Rezensionen im Kalenderjahr 2017

In der Zeitspanne vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wurden 18 thematische

Artikel, 19 Varia-Artikel und 18 Rezensionen eingereicht. Die Verteilung der Artikel nach Sprachen und die Anzahl der abgelehnten Artikel sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Eingereichte Artikel und Rezensionen (1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017)

		deutsch	français	italiano	english	Total
Thema	Thema angenommen Experten	10	4	1	1	16
	Thema abgelehnt Experten	1	0	0	1	2
	Thema abgelehnt Redaktion	0	0	0	0	0
	Thema in Evaluation	0	0	0	0	0
	Total Thema (eingegangen)	11	4	1	2	18
Varia	Varia angenommen Experten	2	3	0	0	5
	Varia abgelehnt Experten	0	4	0	0	4
	Varia abgelehnt Redaktion	0	1	0	0	1
	Varia in Evaluation	4	5	0	0	9
	Total Varia (eingegangen)	6	13	0	0	19
	Rezensionen (eingegangen)	7	11	0	0	18
	Total (eingegangen)	24	28	1	2	55

In der Berichtsperiode erschienene Hefte

In der Berichtsperiode sind folgende drei Hefte erschienen:

2017

2/2017: Förderung schulischer Kooperationen im Kampf gegen den Schulabbruch

3/2017: Wo endet die Schule? Transformation und Verschiebung der Bildungsgrenzen

2018

1/2018: Transformation schulischen Wissens

Provisorische Planung der Themennummern 2018 - 2021

Die Planung der nächsten Themennummern ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung auf dem folgenden Stand:

Ausgabe	Titel	Koordinator/innen	voraus-sichtlich
2018			
2/2018	Digital Literacy Education in der Schweiz	Düggeli, Biedermann, Boéchat-Heer	Aug. 2018
3/2018	LernZeiten - Zeit für Bildung und Erziehung? SGBF Kongress 2017 (Fribourg)		Dez. 2018
2019			
1/2019	Varia	Redaktion SZBW	März 2019
2/2019	Rezeption der Reformpädagogik	Hofstetter, Mole	Sept. 2019
3/2019	SGBF Kongressnummer (2018)	Criblez et al.	Dez. 2019
2020			
1/2020	Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen in der Schweiz: Mathematik 11. Schuljahr	Erzinger, Brühwiler, Nydegger, Salvisberg	Feb. 2020
2/2020	Education à la citoyenneté mondiale	Losa, Moody	Juni 2020
3/2020	Rétrospective RSSE	Périsset et al.	Dez. 2020
2021			
1/2021	Sprachlichkeit in der Fachdidaktik	Pache, Roy, Waldis	Feb. 2021

Ausblick

Die nahe Zukunft der SZBW/RSSE ist geprägt von der Migration der Zeitschrift zum Online-Zeitschriftensystem OJS (Open Journal Systems). Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens und auf Empfehlung der SAGW (Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften) hat sich der Vorstand der SGBF im vergangenen Jahr 2017 für eine erweiterte Digitalisierung der Zeitschrift entschieden. Dies bedeutet, dass die SZBW/RSSE ab 2019 eine neue Webseite erhält und über ein elektronisches Zeitschriftensystem (OJS) läuft. Gehostet wird die Webseite (bzw. das damit verbundene System) von der Dienststelle „Open Science“ der Universitätsbibliothek Bern. Sämtliche frühere Ausgaben der Zeitschrift werden zudem via E-Periodica (ETH-Bibliothek Zürich) retrodigitalisiert. Geplant ist, dass ab 15. Dezember 2018 die redaktionellen Arbeiten inklusive die Eingabe von Manuskripten über das neue System laufen.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Migration sind auf Seiten der Redaktion mit einigem Aufwand verbunden. Angesichts der damit einhergehenden Vereinfachungen beim Begutachtungsverfahren sowie bei der Kommunikation sehen wir dieser Veränderung mit Zuversicht entgegen. Die Zeitschrift kann mit dieser Umstellung über die Schweizer Grenzen hinweg an Attraktivität und Sichtbarkeit dazugewinnen.

Ab Sommer 2018 werden wir in der deutschsprachigen Redaktion neu Frau Maren Oepke von der Universität Zürich begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und sind froh, auf ihre zuverlässige Mitarbeit in der Redaktion zählen zu dürfen. Die geplante Erweiterung der deutschsprachigen Redaktion um ein weiteres Mitglied ist aktuell noch ausstehend.

Die Redaktion der SZBW/RSSE bedankt sich bei der SGBF herzlich für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und für die tatkräftige und ideelle Unterstützung in wichtigen Dossiers wie beispielsweise der bevorstehenden Komplett-Digitalisierung der Zeitschrift. Auch bedanken wir uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Gutachterinnen und Gutachern, die trotz ihrer meist hohen Arbeitsbelastung sich bemühen, die Gutachten in nützlicher Frist zu verfassen und damit einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Qualität unserer Zeitschrift leisten. Letzen Endes bedanken wir uns bei den Autorinnen und Autoren für die angenehme Zusammenarbeit sowie bei den Leserinnen und Lesern für ihr Interesse. Die Form der Zeitschrift wird sich verändern, die Qualität der Beiträge nicht – dafür engagieren wir uns. So hoffen wir, dass Sie die Ausgaben der SZBW/RSSE in Zukunft ebenso gerne online lesen werden.

6.2 Collection Exploration

Deutschsprachige Reihe: Explorations – Studien zur Erziehungswissenschaft

Der Neuanfang dieser Reihe ist in Bearbeitung.

Rapport de la *Collection Exploration* pour la période de juillet 2017 à juin 2018

Les directeurs de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la collection

La direction est composée de Isabelle Capron Puozzo, Georges Felouzis, Rita Hofstetter, Bernard Schneuwly et Bernard Wentzel, épaulée de Sandra de Grazia pour la supervision de l'édition des ouvrages.

La direction s'est réunie 3 fois durant l'année écoulée tout en traitant continuellement par mail les dossiers, nombreux, comme le montre la liste ci-dessous, laquelle confirme que cette collection répond à l'évidence à une demande, ses ouvrages connaissant d'ailleurs une belle audience, aussi bien en Suisse que dans d'autres contrées, francophones plus particulièrement.

Durant la dernière séance, Sandra de Grazia a annoncé qu'elle arrête son activité pour la Collection. Une personne avec une grande expérience d'édition a pu être trouvée pour la remplacer, qui sera formée prochainement. Sandra de Grazia a accompli depuis une quinzaine d'année un travail extraordinaire, garante de la qualité formelle des ouvrages édités : supervision de la mise en page, titrage, présentation générale ; correction orthographique et des normes (APA) ; relecture de page de titre et page de couverture ; contacts avec les auteurs pour garantir que les remarques et corrections soient exécutées selon les normes. Elle a aussi significativement contribué à actualiser les normes pour garantir une présentation

professionnelle de la Collection, gage d'une apparition crédible sur le marché. Ce travail était d'autant plus difficile que les interlocuteurs du côté de l'éditeur Peter Lang ne suivent pas régulièrement le processus et la sous-traitance de la mise en page par une entreprise en Inde, qui ne connaît pas les particularités de typographie et d'orthographe françaises, a rendu le travail encore plus complexe. Les membres de la direction d'Exploration remercient très chaleureusement Sandra de Grazia pour l'immense travail accompli.

2. Evolution de la collection

Problèmes

De nombreux problèmes existent toujours dans nos liens avec l'éditeur Peter Lang :

- les prix doivent à chaque fois être négociés et sont très élevés, tout comme le sont les contributions aux frais de production pour les auteurs, alors que les organismes qui subventionnent la publication papier diminuent ;
- la sous-traitance de la mise en page à une compagnie indienne a provoqué de nouveaux problèmes de production des livres, alors que Peter Lang avait garanti un suivi professionnel ;
- et surtout, les changements très fréquents d'interlocuteurs – Mme Lüder avec laquelle un contact productif a pu être établi vient de quitter l'entreprise – ne permet pas du tout de baser le travail sur la continuité et la connaissance des procédures et accords multiples entre la direction et l'éditeur. L'intérimaire nommée ne comprenait même pas le français. La direction doit donc à chaque fois « former » la nouvelle interlocutrice, dans l'ignorance des accords passés avec la Collection, pour garantir un travail efficace, ce qui augmente inutilement la charge des membres de la direction.

Catalogue

Le catalogue avec tous les livres de la Collection (bientôt 200) a été édité et distribué en 2018. Il est bien sûr à disposition des membres de la SSRE. Eventuellement une visibilité plus grande de la Collection sur le site de la SSRE et un lien avec le catalogue pourrait être envisagée.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Notons que la collection Exploration reçoit régulièrement des manuscrits que la direction examine et décide de ne pas publier. Les exigences de la collection sont très élevées, pour garantir son audience et sa réputation.

Manuscrits publiés ou réimprimés

- BEATRICE HAENGGELI-JENNI, *Pour l'Ere Nouvelle : une revue-carrefour entre science et militance (1922-1940) (en open access, aussi)*
- MARTINE WIRTHNER, *Outils d'enseignement : au-delà de la baguette magique : produire des textes écrits.*
- MARIE-FRANCE BISHOP, *Les fables à l'école (XIXe-XXIe siècles) : un patrimoine européen?*
- MARC SURIAN, *Didactique du français et migration. Objets d'enseignement, obstacles d'élèves et régulations des apprentissages*
- CRISTIAN BOTA, *Pensée verbale et raisonnement. Les fondements langagiers des configurations épistémiques*
- LEV S. VYGOTSKIJ, *La science du développement de l'enfant Textes pédologiques (1933-1934)*
- GEORGES SOLAUX ET JEAN-MARC HUGUENIN, *Évaluation partenariale des politiques publiques d'éducation*

Manuscrits terminés – sous presse

- JACQUIN MARIANNE, *Les genres textuels et la littérature (de jeunesse) dans l'enseignement des langues étrangères : entre théorie et pratique*
- BARBARA FOUQUET-CHAUPRADE & ANNE SOUSSI, *Pratiques pédagogiques et enseignement prioritaire*

Manuscrits expertisés – en voie de finition

- MARIANNE ZOGMAL, *Les processus d'observation et de catégorisation des enfants comme outil de travail dans les pratiques professionnelles des éducatrices et éducateurs de l'enfance*
- MATTHIAS, DEPEURSINGE, SONYA FLORAY, VINCENT CAPT, *L'enseignement du français et le défi du numérique*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- VERONIQUE MARMY, *Développer et comprendre des pratiques d'enseignement de la grammaire intégrée à la production textuelle : entre les dire et les faire.*
- MÉLANIE BUSER, *Two-way immersion in Biel/Bienne, Switzerland : multilingual education in the public school Filière bilingue (FiBi). A longitudinal study of the development of languages of schooling (French & (Swiss) German*
- JEAN-CHARLES BUTTIER, *Les cathéchismes politiques français (1789-1914). Une éducation citoyenne.*
- WAGNON SYLVAIN, *Le manuel scolaire, objet d'étude et de recherche : enjeux et perspectives*
- VINCENT CAPT ET ANNE-CLAIRE BLANC, *Formation initiale des enseignants primaires en didactique de la lecture et de l'écriture*
- GENEVIEVE MOTTET, *Prendre en compte la diversité culturelle à l'école. Une analyse socio-historique des politiques éducatives et migratoires*

7. Administration

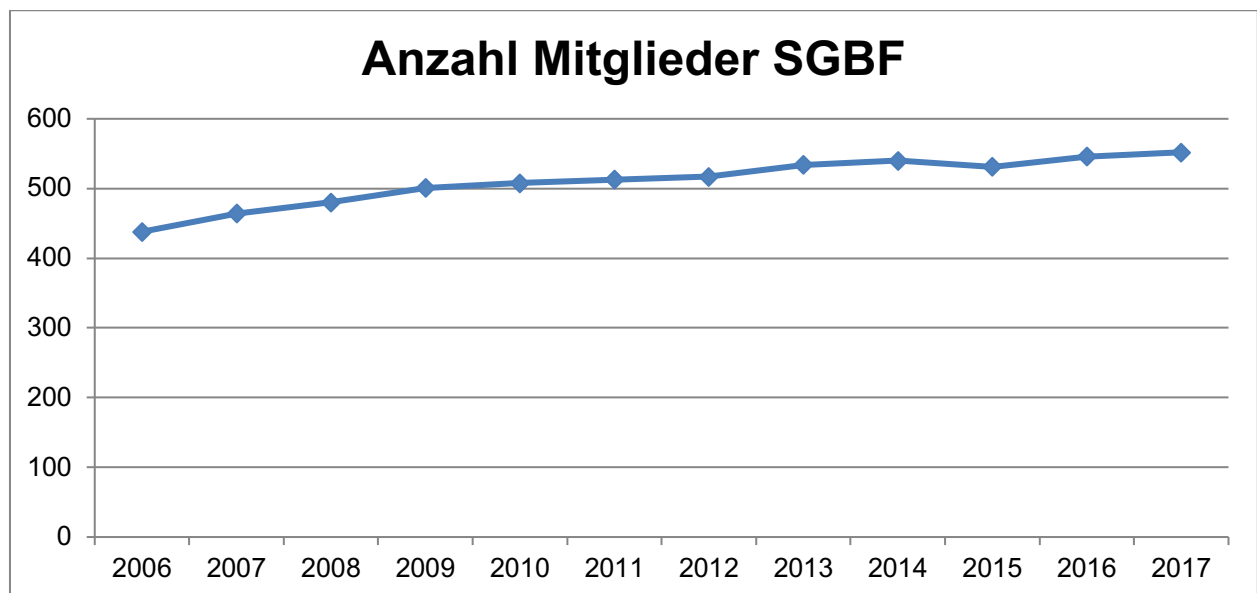
Die Administration der Gesellschaft wurde wie bis anhin professionell durch Christine Stadnick und Andrea Jossen, mit besonderer Unterstützung von Stefan Denzler und der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, geführt, als Kassierin hat Ursula Fiechter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Ihnen sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen!

Wie bereits im Jahr 2016 schloss auch die Jahresrechnung 2017 mit einem Gewinn ab: CHF 11'378.85.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft erhöhte sich leicht (vgl. nachfolgende Tabelle und Abbildung).

	2017*	2016*	2015*	2014*
Einzelmitglieder	460	452	447	435
Kollektivmitglieder	50	51	50	49
Ehrenmitglieder	6	6	6	6
Studierende / Doktorierende	40	43	43	42
Probemitglieder	(2)	(4)	(3)	(2)
	556	552	546	531

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Homepage: <http://www.sgbf.ch/> <http://www.ssre.ch/>

Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte **Website**, die von Andrea Jossen, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird. Unter «Aktuelles» sind dort der neuste Newsletter sowie der Jahresbericht des Präsidenten/der Präsidentin abrufbar. Sie finden ebenfalls eine Rubrik «Stellenausschreibungen» und «Veranstaltungen», die wir gerne mit Beiträgen unserer Mitglieder bereichern.

Aus organisatorischen Gründen sind wir gezwungen, den **Newsletter** rhythmisch herauszugeben. Wir verschicken vier Newsletters im Jahr an fixen Terminen: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Wir bitten unsere Mitglieder, uns ihre Beiträge jeweils sieben Tage vor dem Mailversand zuzustellen. Zusätzlich bietet sich jederzeit die Möglichkeit, dringende Informationen über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen sind gerne gesehen und tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

8. Kontakte

Franziska Vogt hat die SGBF im Wissenschaftlichen Rat der Sozialwissenschaften der SAGW (CPS / WRS) vertreten.

Carmen Baumeler hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities vertreten.

Danièle Périsset hat die SGBF in der CORE (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation) (vorher CRE) vertreten.

Olivier Maulini hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires) vertreten.

Auf internationaler Ebene hat Isabelle Mili die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

9. Schlussfolgerungen

Une des forces de la SSRE réside en sa capacité à fédérer des chercheuses et chercheurs de toute la Suisse autour de projets communs. Les travaux accomplis dans les groupes de travail, les rencontres, symposiums et débats lors des congrès annuels et les activités de publication constituent en quelque sorte la colonne vertébrale de ces activités fédératrices.

Dans les mois qui viennent, une forme renouvelée de positionnement public des chercheuses et chercheurs en sciences de l'éducation et une Revue suisse des sciences de l'éducation nouvelle formule retiendront tout particulièrement notre attention !

Prof. Dr. Isabelle Mili, Präsidentin SGBF